Foto: Petra Dirschel / pixelio

Rundbrief
Januar **2020**

Volksinitiative „Artenvielfalt retten“ eingereicht - Danke an alle Helfer

Foto: D. Wagner

73.052 Unterstützer*innen haben die Volksinitiative unterschrieben und damit die geforderte Zahl von 20.000 weit überschritten. Die Listen, abgeheftet in 42 Aktenordnern, haben die Initiatoren am 13. Januar der Vizepräsidentin des Brandenburger Landtages, Barbara Richstein übergeben.

Ein eindrucksvolles Signal an die Politik in Sachen Natur- und Artenschutz endlich wirksame Maßnahmen umzusetzen. Nun haben die Parlamentarier vier Monate Zeit, über die Forderungen der Volksinitiative zu entscheiden. Demnächst werden diese im Umweltausschuss des Landtages behandelt.

Mit der Volksinitiative sollen wirksame Veränderungen beim Einsatz von Pestiziden erreicht, Agrarfördermittel zielgerichteter für die Artenvielfalt eingesetzt, unsere Gewässer vor dem Eintrag von Schadstoffen besser geschützt und die Weidetierhaltung mehr unterstützt werden. Viele dieser Forderungen wurden durch die Initiatoren als Gesetzestexte formuliert, denn angesichts des dramatischen Artensterbens dürfen wir uns nicht mit kosmetischen Veränderungen zufrieden geben.

Die Initiatoren der Artenvielfalt-Initiative sind bereit, mit den Vertretern der Landnutzerverbände, die bereits 24.000 Stimmen für ihre Volksinitiative übergeben haben, in den Dialog zu treten.

TESLA - NABU Brandenburg prüft Planungsunterlagen

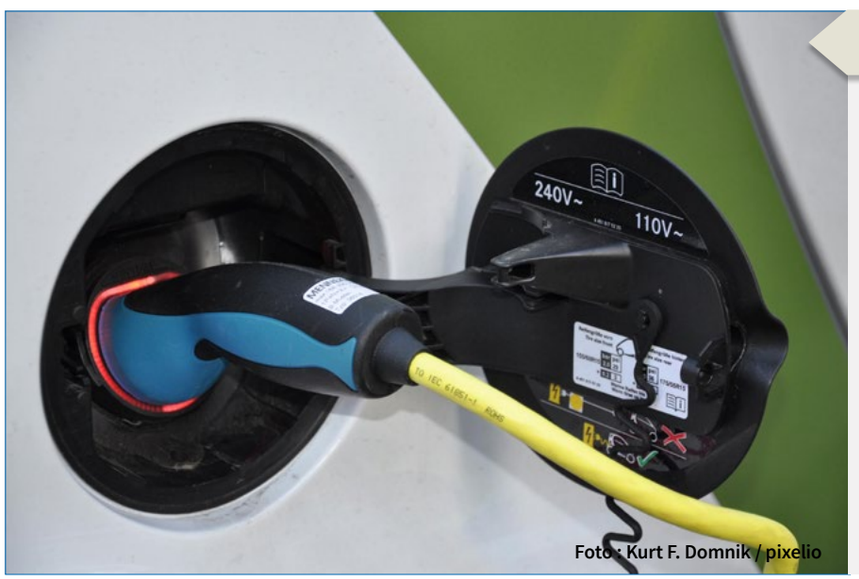

Foto: Kurt F. Domnik / pixelio

Tesla will in Grünheide eine Autofabrik bauen, die in der Endausbaustufe rund 500.000 Elektrofahrzeuge/Jahr produziert. Die Fläche östlich der A10 ist im rechtsgültigen Bebauungsplan als Indurstriegebiet festgesetzt. In der ersten Stufe soll die Hälfte der Fläche von 300 Hektar beansprucht werden. Mitte 2021 will Tesla mit dem Bau der Fahrzeuge beginnen, ein gewaltiger Zeitruck für das Genehmigungsverfahren. Seit dem 6. Januar liegen die Unterlagen zur Umweltverträglichkeitsprüfung öffentlich aus und sind auch online zugänglich. Das gesamte Vorhabensgebiet besteht aus Wald, auch das Umfeld ist von Waldflächen geprägt. Für den zu rodenden Wald hat Tesla einen Ausgleich um das Dreifache angekündigt, weit über das gesetzliche Maß hinaus. Auch beim naturschutzrechtlichen Ausgleich soll ähnlich vorgegangen werden. Besondere Bedeutung besitzt das Schutzgut Wasser. Zwar wird das benötigte Wasser aus dem öffentlichen Netz bezogen. Es muss aber klargestellt werden, dass die zusätzliche erhebliche Wassermenge nicht zu Grundwasserabsenkungen an anderer Stelle führt und damit etwa Auswirkungen auf grundwasserabhängige Biotope oder den Wasserspiegel von Seen hat. Der NABU wird die Unterlagen sorgfältig prüfen und bezieht dabei auch den Regionalverband ein, der das Vorhaben kritisch bis ablehnend beurteilt.

Grafik: A.-F. Schöning

Einladung: Workshop Social Media am 7. Februar

Facebook, Instagram und Twitter können die Reichweite der Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz stark unterstützen. Aber auch die Zusammenarbeit und Vernetzung kann über Social Media-Profile verbessert werden.
Unser Ziel ist es, Lebensräume und Arten zu schützen und zu erhalten. Natura 2000, das weltweit größte Netz an Schutzgebieten, kann mit den 564 FFH-Gebieten und 27 Vogelschutzgebieten in Brandenburg einen Beitrag dazu leisten. Um die FFH-Gebiete zu schützen, ist eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit essentiell. Außerdem möchten wir neue Aktive zum Mitmachen bewegen und schon erfahrene Aktive weiter motivieren. Soziale Medien sind dabei eine gute Hilfe.
Kommen Sie zum Workshop am 7. Februar mit NABU Social Media-Referent David Wagner. Gemeinsam richten wir Profile ein und besprechen, wann und wie Facebook, Instagram, Twitter & Co die Naturschutzarbeit am besten unterstützen können.
Wo?: Sitzungssaal der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Wann?: Freitag, 7. Februar, von 19 bis 22 Uhr
Programm und Informationen finden Sie **hier**
Anmeldung an: **klein@nabu-brandenburg.de** oder 0331 201 55 69.

Wir-haben-es-satt-Demo: „Agrarwende anpacken, Klima schützen!“

Am 18. Januar findet zum zehnten Mal die **„Wir haben es satt!“** Demo am Rande der Internationalen Grünen Woche in Berlin statt. Das Thema dieses Mal: „Agrarwende anpacken, Klima schützen!“.
Mit dieser Groß-Demo wollen wir ein starkes Signal an die Bundesregierung senden, denn diese entscheidet in den EU-Verhandlungen mit darüber, ob Insekten und Vögel in Zukunft in unseren Agrarlandschaften noch eine Chance haben.
Der NABU erstattet die Reisekosten seiner Mitglieder. Bahntickets werden zu 75% übernommen. Meldet Euch dafür bei Julia Ehritt, **ehritt@nabu-brandenburg.de**, Tel.: 0331-201 55 71.
NABU-Mitglieder können sich ab 10 Uhr an der Bundesgeschäftsstelle (Charitéstraße 3) treffen und erhalten dort heiße Getränke (bitte eigene Thermoskanne mitbringen), ein Lunchpaket sowie Demo-Ausrüstungsmaterial. Bitte warm anziehen!
Gemeinsam ziehen wir um 11 Uhr als NABU-Block zur Demo ans Brandenburger Tor. Dort startet um 12 Uhr die Kundgebung. Einer der ersten Redner ist unser neuer Präsident Jörg-Andreas Krüger.
Danach ziehen wir entlang der **Demoroute** durch Berlin. Wieder am Brandenburger Tor angekommen, kann noch der Abschlusskundgebung ab 14.30 Uhr gelauscht werden. Mehr **hier**

Foto: L. Klein

Einladung zur Schulung „Naturnaher Waldumbau“

Wald, das ist im Idealfall Biodiversität, Luftqualität, Bodenschutz, CO2-Speicher, Grundwasseranreicherung und Erholung für uns Menschen. Doch um Brandenburgs Wälder steht es momentan schlecht: Dürre, Borkenkäferbefall, Pilzerkrankungen, Brände, inzwischen ist vom „Waldsterben 2.0“ und „Klima-Notstand für den Wald“ die Rede.
Wie können wir den naturnahen Waldumbau in Brandenburg voranbringen? Das weltweit größte Schutzgebietsnetz Natura 2000 mit Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Gebieten soll Waldlebensräume in einem guten Zustand erhalten. Die zugehörigen FFH-Maßnahmen können helfen, klimaplastische Wälder durch baumarten- und strukturreiche Waldgesellschaften zu entwickeln. Mit Fachleuten und lokalen Aktiven möchten wir am 24. Januar Methoden und Praxisbeispiele erörtern. So berichtet z.B. Knut Sturm von seinen langjährigen Erfahrungen beim Waldmanagement für den Lübecker Stadtwald und der Besonderheit des Lübecker Modells. Diskutieren Sie mit uns Wege für einen naturnahen Waldumbau!
Wo: Potsdam, Haus der Natur, Lindenstr. 34
Wann: Freitag, 24. Januar, 14 bis ca. 19 Uhr
Programm und Information finden Sie hier
Anmeldung an: **klein@nabu-brandenburg.de** oder 0331 201 55 69.

Foto: O. Brauner

Beweidung am Pimpinellenberg beeinträchtigt

Der Pimpinellenberg, im östlichen Märkisch Oderland gelegen, ist auf Grund seines Pflanzenartenreichtums und des damit verbundenen Blütenangebotes für Insekten von überregionaler Bedeutung. Bereits zu DDR-Zeiten wurde diese wertvolle Fläche mittels Schafbeweidung sowie Pflegemaßnahmen erhalten. Doch nach der politischen Wende gestaltete sich dies zunehmend schwieriger. Der NABU Brandenburg konnte mit Hilfe von Fördergeldern und Spenden in den Jahren 2010 und 2011 hier Flächen erwerben. Mit Hilfe eines ortsansässigen Schäfers ist es gelungen, die jahrzehntelang vernachlässigte Fläche durch Schafbeweidung wieder aufzuwerten.

Umso fassungsloser waren Naturschützer, als sie erfahren mussten, dass im April und November 2019 Unbekannte die Schafe vorsätzlich durch falsche Futtergaben vergiftet und zum Teil getötet haben. Darüber hinaus wurden Umzäunungen zerstört und stark beschädigt. Die Suche nach den Tätern blieb bisher ergebnislos. Um die Beweidung auch künftig zu sichern und als Anerkennung der Leistungen und Mühen bei der Pflege dieser naturschutzfachlich wertvollen Flächen wurden die entstandenen Tierarztkosten in Höhe von über 500 Euro durch den NABU Brandenburg übernommen.
Mehr zum Pimpinellenberg erfahren Sie **hier**

Foto: K. Karkow

Bürgerbeteilung zur Wasserrahmen-Richtlinie

Seit dem 22. Dezember 2019 sind Brandenburger*innen wieder dazu aufgerufen, sich in den Prozess der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) einzubringen.
Nach dem von der EU vorgegebenen Verfahren sind für jeden der sechsjährigen Bewirtschaftungszeiträume Anhörungen der Öffentlichkeit vorgeschrieben. Aktuell geht es um den 3. Bewirtschaftungszeitraum von 2021 bis 2027. Bürger*innen können sich noch bis zum 22. Juni 2020 am Verfahren beteiligen. Nach Eingang und Auswertung der Stellungnahmen sollen die WRRL-Bewirtschaftungspläne für das Land Ende kommenden Jahres in aktualisierter Form vorliegen.

Derzeit werden die Gewässerüberwachungsprogramme der letzten Jahre ausgewertet und mit den Ergebnissen die ökologischen und chemischen Zustände der Oberflächen- und Grundwasserkörper neu bewertet.
Damit einhergehend werden die derzeit gültigen Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für die Einzugsgebiete von Elbe und Oder überprüft und aktualisiert. Ende 2021 werden dann alle Dokumente öffentlich zur Diskussion gestellt.
Informationen und Dokumente der Flussgebietsgemeinschaften zu den wichtigen Gewässerbewirtschaftungsfragen unter **hier.**

Foto: H. Mletzko

Bestandsentwicklung zahlreicher Vogelarten weiterhin kritisch

Kürzlich wurde der Nationale Vogelschutzbericht 2019 an die EU-Kommission übermittelt. Zwar seien einige Erfolge zu verzeichnen, es bestehe aber weiterhin großer Handlungsbedarf.
So hält sich bei den Brutvögeln der Anteil mit zunehmenden und abnehmenden Bestandstrends ungefähr die Waage: Etwa ein Drittel der Arten weisen seit über 12 Jahren zunehmende Bestandstrends auf. Dazu gehören z.B. Seeadler, Uhu und Schwarzstorch. Diese Arten profitieren von speziellen Schutzbemühungen. Gleichzeitig sind in den vergangenen zwölf Jahren jedoch etwa ein Drittel der Vogelarten in ihrem Bestand zurückgegangen. Betroffen sind vor allem Arten der Agrarlandschaft wie Kiebitz und Rebhuhn. Diese Entwicklung ist zu einem wesentlichen Anteil auf die Intensivierung der Landwirtschaft zurückzuführen. Dabei sind insbesondere der Verlust und die Verschlechterung des Zustandes von Wiesen und Weiden als wichtige Lebensräume sowie der Rückgang des Nahrungsangebots, etwa an Insekten, ausschlaggebend.
Es zeigt sich außerdem, dass der Anteil der Brutvögel mit abnehmenden Beständen in den vergangenen zwölf Jahren deutlich höher ist als im Zeitraum der letzten 36 Jahre. Mehr zum Vogelschutzbericht **hier**

Foto: D. Wagner

Einladung: Winterteffen der NABU-Gruppen mit dem Landesverband

Unser traditionelles Treffen mit Vertretern des Landesvorstandes, der Geschäftsstelle und der NABU Gruppen findet am 14./15. Februar in Märkisch Buchholz statt. Tagungsstätte ist die **Jugendherberge Köthener See**.

Wie in den letzten Jahren auch, wollen wir die Veranstaltung ab 14 Uhr mit einer Exkursion beginnen, ab 17 Uhr startet das Tagungsprogramm, Ende ist Samstagmittag.

Es wird eine Reihe von Vorträgen und Informationen aus der Landes- und Bundesgeschäftsstelle geben, aber wie gewohnt auch Zeit zum Austausch über die NABU-Arbeit vor Ort sein. Das genaue Programm kann man demnächst im NABU-Netz einsehen. Die Kosten vor Ort übernimmt der Landesverband, die An- und Abreise muss selbst geregelt werden.

1-2 Personen pro NABU-Gruppe sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte an **anmeldung@nabu-brandenburg.de** – bitte vermerkt, falls ihr vegetarisch/vegan verpflegt werden möchtet, Allergien habt o.ä.

Wann?: 14. Februar ab 14 Uhr bis 15. Februar 12.30 Uhr

Wo?: Jugendherberge Köthener See, Dorfstr. 20, 15748 Märkisch Buchholz

Anmeldung: **anmeldung@nabu-brandenburg.de**

Foto: S. Schönherr

Mit Wiesenmahd und Vogelstimmen motiviert in 2020 gestartet!

Rückblick: Die im FFH-Gebiet „Leitsakgraben“ vorkommenden Offenland-Lebensraumtypen, Pfeifengraswiesen und Magere Flachland-Mähwiesen, müssen durch geeignete Maßnahmen gefördert werden. Um die Wiesenarten zu erhalten, organisierte der NABU Osthavelland mit tatkräftigen Naturschutz-Aktiven am 4. Januar einen Pflegeeinsatz (Foto). Knapp 20 Vogelarten wie Erlenzeisig, Goldammer und Schwanzmeise hörten wir am 5. Januar bei der ersten Vogelstimmenführung des Jahres vom NABU Petershagen/Eggerdorf am Fredersdorfer Mühlenfließ.

Ausblick: Um den Wasserhaushalt im FFH-Gebiet „Fredersdorfer Mühlenfließ“ geht es am 19. Januar ab 14:30 Uhr beim Vortrag von NABU Fredersdorf-Vogelsdorf und NABU Petershagen/Eggersdorf im Bürgerhaus Bruchmühle. Denn das Gewässer fällt u. a. aufgrund von klimatischen Veränderungen immer häufiger im Mittel- und Unterlauf trocken. Umso wichtiger sind Maßnahmen, um das Fließ mit seinen Feuchtbiotopen zu schützen. Der NABU Petershagen/Eggersdorf lädt am 2. Februar ab 7 Uhr zur Vogelstimmenführung am „Fredersdorfer Mühlenfließ“ ein. Informationen zu den vergangenen und zukünftigen Veranstaltungen finden Sie unter **www.nabu-bb.de/ffh** . Wir bitten um Anmeldung per E-Mail an: **klein@nabu-brandenburg.de** oder 0331 201 55 69.

Foto: J. Kuppert

Jetzt für die Verkehrswende in Brandenburg engagieren!

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Volksinitiative „Artenvielfalt“ braucht jetzt die klimaverträgliche Verkehrswende in Brandenburg eure Unterstützung. VCD, ADFC, BUND und viele weitere Umwelt- und Verkehrsverbände, die Brandenburgischen Studierenden, Gewerkschaften und seit neustem auch FridaysForFuture haben dafür die Volksinitiative „Verkehrswende Brandenburg jetzt!“ gestartet, um für einen flächendeckenden Ausbau des ÖPNV, für sichere Radwege und schnelle Regionalbahnverbindungen zu kämpfen. Nur so kann die Mobilität in Brandenburg klimaverträglich und nachhaltig werden. Dafür müssen bis August mindestens 20.000 gültige Unterschriften gesammelt werden.

Bitte unterstützt die Volksinitiative und unterschreibt die Unterschriftenlisten, organisiert und betreut Sammelstellen, an denen die Listen ausgelegt werden können, helft bei Sammelaktionen vor Ort, unterstützt mit einer Spende.

Unterschriftenlisten, Material für Sammelstellen und weitere Informationen zum Bündnis und seinen Forderungen bekommt ihr unter **www.verkehrswende-brandenburg.de**.

Und bitte schreibt an **info@verkehrswende-brandenburg.de**, wenn ihr die Volksinitiative unterstützen wollt. Verstärkung wird dringend benötigt.

Foto: NAJU Brandenburg

NAJU: Raus aus dem Winterschlaf, rein in den Frühling!

LFA Umweltbildung: 25. Januar: Im Januar findet das erste Treffen des LFA UB statt! Einen Tag lang treffen sich alle Kinder-und Jugendgruppenleiter von NAJU und NABU: Es wird über das Jahresthema gesprochen, sich ausgetauscht und das neue Jahr geplant.
Holzeinsatz im Spreewald: Vom 14.-15. Februar könnt ihr euch bei einem Holzeinsatz in der NAJU-"Spree-Wald-Werkstatt" so richtig auspowern! Los geht es am Samstag um 10 Uhr. Am Nachmittag werden die Arbeiten beendet. Wer schon am Freitag anreisen möchte, kann dies ab 16 Uhr tun.
Mitzubringen sind warme Arbeitssachen, gute Laune und Spaß an der Arbeit im Freien! Alles andere wird von der NAJU gestellt.
„Erlebter Frühling": Auch in diesem Jahr ruft die NAJU Kinder wieder auf, nach Turteltaube, Fledermaus, Brennnessel und Waldameise zu suchen. Zu allen vier Frühlingsboten gibt es umfangreiches Bildungsmaterial nach BNE-Kriterien (Bildung für nachhaltige Entwicklung) welches unter **www.NABU-shop.de** bestellt werden kann.
Der Wettbewerb wird am 24. März im Naturkundemuseum Potsdam eröffnet. Gäste sind herzlich willkommen. Nähere Infos dazu **hier**
Bitte meldet Euch für alle Veranstaltungen an unter: **lgs@naju-brandenburg.de**

Foto: Jan Haft

Tipp: Ökofilme touren wieder durchs Land

Mit der ausverkauften Auftaktveranstaltung im Potsdamer Filmmuseum am 15. Januar mit Brandenburgs Umweltminsiter Axel Vogel und Prof. Michael Succow und dem Film „Lüdersdorf darf nicht sterben" sowie Regisseur Jan Haft und seinem Werk **„Die Wiese - ein Paradies nebenan"** startete die **Ökofilmtour** mit ihrer 15. Auflage in das Jahr 2020.
Von animierten Kurzfilmen für Kinder ab der 1. Klasse bis zu kinoreifen Naturfilmen bietet die Tour ein breites Spektrum an Filmen zu verschiedensten Umweltthemen, wie dem Artensterben, der Rückkehr des Wolfes oder der allgegenwärtigen Klimakrise.
Zugleich soll das Festival eine Plattform für Gespräche sein, um Menschen für die aktuellen Probleme unserer Zeit zu sensibilisieren. Neben Film- und Diskussionsabenden wird es auch Schulveranstaltungen geben. Bis zum 24. April wird die Ökofilmtour in ganz Brandenburg unterwegs sein und an verschiedenen Standorten ihre Filme präsentieren. Erfahren Sie **hier** mehr über die geplanten Veranstaltungen vor Ort.
Wie in jedem Jahr werden wieder die besten Filme in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet. Erstmalig wird die Hauptjury in der Kategorie bester Kinder- und Jugendfilm von einer Kinderjury beraten.
Alle Termine, Veranstaltungsorte und eine Übersicht der Filme gibt es **hier**

Foto: D. Wagner

Terminübersicht

Datum	Uhrzeit	Termin
Viele weitere Termine zu Aktionen der NABU-Gruppen finden Sie in der **Termindatenbank**!		
16.01.20	19:00	Fotovortrag: 3 Jahre Expedition quer durch Russland, Igor Sphilenok, Potsdam, Haus der Natur
18.01.20	12:00	**Wir-haben-es-satt-Demo, Berlin**
19.01.20	17:00	Fotovortrag: Mythos Baikal, Steffen Bohl, Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, Potsdam
21.01.20	18.30	Neujahrsempfang (NABU+BUND) Potsdam, Anmeldung unter 0331 - 2015570
26.01.20	10-13	**Winterwanderung durchs Biesenthaler Becken**
28.01.20	10.30	Treffen der NABU-Besucherzentren, Naturschutzstation Altes Wasserwerk, Spremberg
14./15.02.20		Wintertreffen der NABU-Gruppen in Märkisch-Buchholz
07.2.20	19 - 22	**Workshop Social Media, Fredersdorf, Info 0331 - 20 155 69**
01.03.20	10-12	**Obstbaumschnittkurs, Weberstrasse,Fredersdorf-Vogelsdorf**
28.03.20	14-20	Feier zu 30 Jahre NABU Brandenburg, Haus der Natur, Potsdam

NABU **Brandenburg Rundbrief**
Redaktionsschluss: 16.01.2020
| **Redaktion:** H. Schöning | **Gestaltung:** D. Wagner |
| **Hier** finden Sie unseren **Datenschutzhinweis** |
| **NABU Brandenburg** | Lindenstraße 34 | 14467 Potsdam |
| 0331 201 55 70 | info@nabu-brandenburg.de |
Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen? - | **Online Spende** |
oder: Berliner Volksbank - IBAN DE 57 1009 0000 1797 7420 11